



**Projektwettbewerb
Strukturauf- und -ausbau – Sport im Kiez**

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Bezirksamt Friedrichshain-
Kreuzberg

Quartiersmanagement
am Mehringplatz

Friedrichstraße 1
10969 Berlin

Tel 030 – 399 332 43
Fax 030 – 399 332 50

info@qm-mehringplatz.de
www.qm-mehringplatz.de

im Kunstwelt e.V.

Commerzbank Berlin
BLZ 100 400 00
Konto 26 7777 103

Ausgangssituation/ Bedarfslage:

Um die meist beengten Wohnverhältnisse vieler Haushalte im QM-Gebiet zu kompensieren sowie die Entwicklungsdefizite der Kinder im motorischen Bereich, die mit den Einschulungsuntersuchungen dokumentiert werden, zu beheben, soll das Aufenthalts- und Bewegungspotenzial der Grün- und Freiflächen im Wohnumfeld des QM-Gebietes durch weitere Qualifizierungen gesteigert werden. Durch eine entsprechende Gestaltung und Belebung sollen Bewegung und Begegnung gefördert werden.

Eine wichtige Kiezressource ist dabei das Sportgelände der Galilei-Grundschule, welches nach Schulschluss und am Wochenende der Nachbarschaft zur Nutzung zur Verfügung steht und als attraktive und multifunktionale Bewegungsfläche qualifiziert werden soll.

Zielsetzung:

Zielsetzung ist die Bespielung der Sportplatzfläche der Galilei-Grundschule nach Schulschluss sowie am Wochenende. Um die Nachhaltigkeit der aufgebauten Angebote zu sichern, ist im Projektverlauf eine Anbindung an bereits bestehende Strukturen (z.B. Bolzplatz-Liga) mit zu planen. Durch die regelmäßige Nutzung soll die Fläche wieder in das Bewusstsein der Nachbarschaft rücken und diese zu mehr Verantwortungsübernahme und sozialer Kontrolle anregen.

Aufgabenstellung:

Gesucht wird ein Träger, der durch ein regelmäßiges Sportangebot die Fläche bespielt. Die Ausgestaltung des Angebots (Auswahl der verschiedenen Sportarten, Häufigkeit, Zielgruppen, Highlights im Projektverlauf) muss sich an den Kiezbedarfen orientieren.

Für eine entsprechende Bekanntmachung des Angebotes sind geeignete Formate zu entwickeln (Öffentlichkeitsarbeit).

Ggf. für die Umsetzung des Angebotes notwendige Sachmittel sind im Finanzplan darzulegen und im Antrag zu begründen.

Zu beachten ist, dass das Gelände über eine funktionstüchtige Flutlichtanlage verfügt.

Besonderheiten:

- niedrigschwellige und benutzerfreundliche Ansprache
- altersgerechte und zielgruppenspezifische Ansprache
- Konzeptionierung muss unter Beachtung und Einbezug bestehender Strukturen zur bestmöglichen Ausnutzung von Synergieeffekten erfolgen



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt
Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg

Anforderungen an den Projektträger:

- Erfahrungen in der Durchführung ähnlicher Projekte und Maßnahmen
- Kenntnisse im Bereich Zielgruppenaktivierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationsbereitschaft
- Interkultureller Kompetenz
- Verantwortung für selbstständige Beantragung, Verwendung und Abrechnung der Fördermittel der Sozialen Stadt über den Programm-dienstleister PDL inkl. Zwischen- und Verwendungsnachweisen
- Verantwortung für Koordination, Organisation und Durchführung des Projektes

Projektlaufzeit und Finanzierung:

Das gesamte Projekt soll im Zeitraum Juni 2018 bis Dezember 2019 durchgeführt werden.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über den Projektfonds des Programms Soziale Stadt. Insgesamt stehen für die Umsetzung des Projektes 35.000€ zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

2018: 15.000€

2019: 20.000€

Einzureichende Unterlagen:

1. Projektantragsskizze (entsprechend der Anlage), aus der geplante Maßnahmen und Ideen hervorgehen, detaillierter Maßnahme- und Zeitplan, Benennung von Indikatoren zur Zielerreichung und Aussagen zur Nachhaltigkeit des Projektes hervorgehen.

2. Finanzplan (entsprechend der Anlage)

- Zu beachten sind hier bedarfsabhängig auch die Tabellenblätter „Kalkulationshilfe Personalkosten“ bzw. „Kalkulationshilfe Betriebskostenpauschale“.
- Projektsteuerungsleistungen (inkl. kaufmännische Abwicklung) werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.
- Erwartet wird ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 10% der Projektkosten. Dieser kann durch Eigenmittel und/oder Eigenleistungen erbracht werden.

3. Anlage zum Finanzplan: Zu den im Kosten- und Finanzplan aufgeführten Sachausgaben (Position 2.1 bis 2.8) ist eine separate, formlose Auflistung der geplanten Anschaffungen/ Auftragsvergaben darzulegen.

- Honorartätigkeiten sind dabei differenziert nach der Art und den daraus resultierenden Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen.
- Pauschalbeträge werden nicht anerkannt!
- Zu beachten ist das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV §44, Nr. 1.3 der LHO

4. Selbstdarstellung

- Namentliche Benennung des Projektverantwortlichen
- Namentliche Benennung der Projektmitarbeiter vor Ort, inkl. Vita
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen zur Durchführung des Projektes
- Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte

5. Führungszeugnis: Um den Kinderschutz gewährleisten zu können, sind für Personen, die mit minderjährigen Personen im Rahmen ihrer Aufgaben in Kontakt treten, entsprechende Führungszeugnisse vorzuhalten, die der Eignungsprüfung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe gem. §72a SGB VIII - Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (KICK) entsprechen. Vor Projektbeginn ist als entsprechender Nachweis die anhängliche Erklärung zum Kinder- und Jugendschutz beizubringen.

Frist zur Abgabe der Unterlagen:

23. Januar 2018, 12 Uhr

im Vor-Ort-Büro des QM- Mehringplatz, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin

sowie per E-Mail an info@qm-mehringplatz.de

Ansprechpartner: Candy Hartmann, Christine Piwek

Hinweise

Kooperationen mit Trägern aus dem Gebiet sind erwünscht und ggf. durch die Vorlage von Kooperationsvereinbarungen nachzuweisen.

Im Falle einer Präsentation der Antragskizze im Quartier wird eine Vorstellung aller das Projekt verantwortlich durchführenden Personen in der erweiterten Steuerungsrunde erwartet.

Formloser Wettbewerb/ Interessenbekundungsverfahren: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.